

Federführung:
10 - Zentrale Dienste und Bürgerservice
Produkt:
10.10 Personalmanagement
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:
27.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Haupt- und Finanzausschuss	05.02.2026	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	10.02.2026	Entscheidung

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld zur Stellenbemessung im Fachbereich 70 „Straßenneubau, -unterhaltung, Brücken,,

Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld:

Der Rat beschließt die Durchführung einer Stellenbemessung im Fachbereich 70 „Straßenneubau, -unterhaltung, Brücken“.

Sachverhalt:

Nach Einschätzung des Fachbereiches 70 – Bauen und Umwelt – ist zusätzliches Personal erforderlich, um die im Haushaltsentwurf 2026 dargestellten Tiefbauprojekte realisieren zu können. Die Verwaltung hat deshalb im Stellenplan 2026 drei zusätzliche Stellen beantragt. Hierbei handelt es sich um eine Ingenieurstelle für die Planung von Tiefbaumaßnahmen. Diese Stelle soll von einem zusätzlichen Straßenbautechniker unterstützt werden.

Aus der in 2025 durchgeführten Brückenhauptprüfung geht zudem dringender Handlungsbedarf hervor. An allen 106 Brücken ist in den kommenden Jahren baulich etwas zu erneuern bzw. zu sanieren. An ca. 30% der Brücken besteht dringender Handlungsbedarf. Vier Brücken davon sind akut sanierungsbedürftig. Daher wurde eine weitere Ingenieurstelle zur Abwicklung von Bauvorhaben an Brücken sowie zu deren Sanierung und Instandhaltung beantragt.

Sollten die beantragten Stellen nicht besetzt werden können, hätte es zur Folge, dass verschiedenen Tiefbaumaßnahmen, wie in der Anlage dargestellt, verschoben werden müssten, oder aber entfallen würden. Das bestehende Personal müsste sich vielmehr schwerpunktmäßig dem Thema "Instandhaltung" widmen.

Aus Sicht des Personalwesens ist bei zudem auch bei sofortiger Freigabe der Stellen mit einer Besetzung (aufgrund von Ausschreibungsfristen sowie Kündigungsfristen) frühestens im 4. Quartal 2026 zu rechnen. Die beantragten Stellen sollten daher direkt eingerichtet werden.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ		Positiv		Keine	X	Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?							
Eine mögliche Auswirkung lässt sich nicht klassifizieren.							
2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Welche <u>weiteren</u> Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur <u>Stärkung</u> der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht <u>noch nicht berücksichtigt</u> wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?							

Anlagen:

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld

Änderungsliste aufgrund von Personalengpässen im Bereich Tiefbau